

Die Anwendung eines rekursiven Informationskonzeptes beim Redesign existierender Benutzungsoberflächen

Gunter Dubrau

Fakultät Informatik, Technische Universität Dresden.

dubrau@inf.tu-dresden.de

Bei der Gestaltung von Benutzungsoberflächen von Lehr-/ Lernsystemen lassen sich drei klassische Herangehensweisen unterscheiden. Eine experten-, eine mensch- und eine technikorientierte. Dem soll eine informations-orientierte hinzugefügt werden. Damit soll gezeigt werden, daß die Informatik, als die Wissenschaft von der systematischen und maschinellen Informationsverarbeitung, in der Lage ist, in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen von Lehr-/ Lernsystemen einen informationsspezifischen Anteil einzubringen.

Im Kontext der immer weiter andauernden Diskussion um einen einheitlichen Informationsbegriff wurde aus einem rekursiven Ansatz heraus eine Redesign-Systematik für existierende Benutzungsoberflächen in Lehr-/Lernsystemen abgeleitet. Hauptanliegen der auf dieser Basis durchgeführten Redesign-Arbeiten ist die Verbesserung der Anwender-Akzeptanz unter Wahrung des Charakters des jeweiligen Lehr-/ Lernsystems. Im ersten Schritt dieser Redesign-Systematik geht es darum, die informationellen Träger der untersten Ebene im konkreten Anwendungsfall zu definieren (holistischer Ansatz). Dann werden die Möglichkeiten betrachtet, mit den vorhandenen informationellen Trägern neue, auf der Benutzungsoberfläche noch nicht dargestellte Informationen zu erzeugen. Dabei wird durch eine effektivere Auslastung der bereits vorhandenen informationellen Träger eine Verbreiterung der genutzten Informationskanäle erreicht.

Die bereits angesprochene Redesign-Systematik wurde auf ihre Anwendbarkeit und ihre Effekte für die Benutzerakzeptanz mit Hilfe von Redesigns existierender Benutzungsoberflächen in Lehr-/ Lernsystemen untersucht und ist ebenfalls innerhalb eines Prototyping-Ansatzes anwendbar. Dabei wurden unterschiedlichste Systeme betrachtet, um die Unabhängigkeit der Theorie von der Realisierungs-Plattform zu demonstrieren. Konkret wurden Internet-, ToolBook- und Hilfeanwendungen für MS Windows überarbeitet. Durchgeführte Akzeptanz-Untersuchungen ergaben fast durchgängig positive Tendenzen. Die auf der Tagung präsentierten Werte erheben aber auf Grund des geringen Stichprobenumfangs keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Vielmehr sind sie als Anreiz für weitere, vor allem interdisziplinäre Forschungen gedacht.